

HALLEN- STADION GESCHÄFTS- BERICHT

2012

3	VORWORT DES VERWALTUNGSRATS- PRÄSIDENTEN
6	DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01. – 31.12.2012
8	VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG
9	ORGANIGRAMM
12	DAS VERANSTALTUNGS- JAHR 2012
18	PRODUKTION
19	GASTRONOMIE
22	WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN
26	BILANZ
28	ERFOLGSRECHNUNG
30	ANHANG
31	REVISIONSBERICHT
32	GELDFLUSSRECHNUNG
35	PARTNER

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE DER AG HALLENSTADION

Nach 15 Jahren beantragt Ihnen der Verwaltungsrat, wieder eine Dividende auszuschütten. Das ist nicht selbstverständlich.

Hinter uns liegt eine bewegte Zeit. Es war nicht immer einfach, die Geschicke der Gesellschaft zu steuern. Deshalb beglückwünsche ich die damals Verantwortlichen für ihren Mut, die kostspielige Totalsanierung des Hallenstadions anzupacken. Der Erfolg gibt ihnen Recht. Doch Erfolg will immer wieder neu verdient sein. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatten wir mit vielen konjunkturbedingten Terminabsagen zu kämpfen. Das drückte auf unser Ergebnis und ist Ausdruck des sehr harten Wettbewerbs im Live Entertainment. Es braucht also weiterhin grosse Anstrengungen, um mit dem Hallenstadion auch international eine führende Rolle als erstklassige Halle spielen zu können.

Zum Glück können wir unsere Anstrengungen auf hohem Niveau weiter führen. So erreichte das Hallenstadion weltweit Platz 15 bezüglich Ticket-Verkäufen und Platz 1 im Gesamtertrag bei den Hallen mit 10 – 15'000 Plätzen (Pollstar/Billboard Januar 2013). Darauf dürfen wir stolz sein. Wir investieren weiterhin unentwegt und setzen alles daran, eine frische und moderne Halle zu bleiben. Das kostet viel Geld und ist der Schlüssel zum Erfolg.

Ich danke unseren Mitarbeitenden sehr herzlich für den im abgelaufenen Jahr erbrachten grossen Einsatz. Danke sage ich auch unseren Kunden, Veranstaltern, Werbepartnern und Logenmietern.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihre Treue und hoffe, dass Sie uns möglichst oft mit Ihrem Besuch beehren.

Ich freue mich, Sie am 28. Mai 2013 zahlreich an der Generalversammlung zu begrüssen.

AG Hallenstadion

Peter Lienhart



Reingewinn

GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01. – 31.12.12

Die Belegung im Berichtsjahr 2012 ist im Fünfjahresvergleich unterdurchschnittlich ausgefallen. Dies führt zu einem Rückgang der Erträge um 4,0% gegenüber Vorjahr und einem um 36% reduzierten Reingewinn. Dieser liegt mit CHF 1,1 Mio. auf einem tieferen Niveau als die vorhergehenden drei Jahre mit einem Durchschnitt von ca. CHF 1,5 Mio. Der Grund dafür liegt einerseits in der tieferen Belegung, andererseits wurde dank des ansonsten guten Geschäftsgangs auch dieses Jahr eine Einlage in den Fonds für Grossreparaturen getätigt, welcher künftig für den Erhalt der hohen Qualität der Liegenschaft und der Infrastrukturen strategisch von grösster Bedeutung sein wird und das Ergebnis mit CHF 0,75 Mio. beeinflusst.

Somit zeigt sich, dass auch das Berichtsjahr 2012 trotz Belegungsrückgang wiederum erfolgreich war. Die wesentlichen Kennzahlen zeigen ein gesundes Bild. Der Veranstaltungsaufwand konnte kontinuierlich verbessert und nun gehalten werden. Die EBITDA-Marge lag die letzten drei Jahre konstant knapp unter 40%, liegt dieses Jahr bei immer noch guten 34,8% und die Reingewinn-Marge ist mit 5,1% zufriedenstellend.

Mit dem definitiven Abbau der Verlustvträge vor einem Jahr, der positiven Entwicklung der Liquidität und den guten Aussichten gemäss Mehrjahres-Finanzplan, ist der VR nun erstmals wieder in der Lage, der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende zu beantragen.

Der Rückgang der Belegung um neun Arena Tage (-9%) ist unerfreulich. Auch im Fünfjahresvergleich sind wir mit 5,4% im Minus. Die Belegung wird stark durch die Volatilität des internationalen Entertainment-Geschäfts geprägt. Wir haben im Vorjahr an dieser Stelle bereits darauf hingewiesen. Einmal mehr scheint sich auch die ungeschriebene Branchenweisheit zu bewahrheiten, dass die geraden Jahre schlechter sind. Für 2013 erwarten wir bereits heute eine deutliche Besserung.

Im Vorwort haben Sie gelesen, dass das Hallenstadion auch im internationalen Vergleich eine Top-Position hat. Der Kampf um die guten Acts wird aber unter den vielen und auch noch neu entstehenden Arenen in Europa zunehmend stärker. Im Lichte dieser Volatilität und der Entwicklung des internationalen Entertainment- und Arena-Geschäfts haben der Verwaltungsrat und die Direktion den strategischen Grundsatzentscheid gefällt, ab 2014 den Rock&Pop-Bereich selbst zu bewirtschaften. Es ist wichtig, dass sich das Hallenstadion in diesem Markt breit abstützt und sich auf mehrere Promotoren verlassen kann, zumal die AG Hallenstadion nicht selber ins Veranstaltergeschäft einsteigen will. Die Umsetzungsarbeiten dieser strategischen Anpassung laufen bereits auf Hochtouren.

Hallenstadion	2008	2009	2010	2011	2012
Eventtage	131	138	120	134	122
Shows	134	147	125	145	133
Besucher	932'000	1'070'000	882'000	963'000	910'000
Veränderung Besucher zu Vorjahr	+5.9%	+14.4%	-17.6%	+9.2%	-5.5%

Der nicht ganz so deutliche Rückgang bei den Besucherzahlen (-5,5%) zeigt, dass sich die durchschnittliche Besucherzahl pro Event besser entwickelt hat. Dies mag teilweise mit der nach wie vor guten Kaufkraft in unserem Wirtschaftsraum zu tun haben. Aber vor allem damit, dass die ZSC Lions Schweizer Meister geworden sind und in den Playoffs deutlich bessere Zuschauerzahlen erreichten als im Vorjahr. Wir gratulieren den ZSC Lions ganz herzlich zu dieser herausragenden Leistung.

Das Corporate Geschäft hat sich seitwärts entwickelt. Man spürt, dass Firmen mit nicht zwingend notwendigen Grossanlässen immer noch zurückhaltend sind und teilweise darauf verzichten oder ein Downsizing machen. Das Conference Center hat dafür 2012 erneut einen Belegungsrekord verzeichnet. Die Neupositionierung in diesem Bereich ist konsequent weitergeführt worden und trägt Früchte. Wir generieren mit diesen Events immer wieder neue Kundschaft, für die potenziell auch die grosse Arena ein Thema sein kann.

Wir arbeiten unvermindert stark in die Richtung, neue Formate und Events zu finden, die in die schlechter ausgelasteten Zeitfenster passen. Das ist keine einfache Aufgabe und das Marketing wird nochmals verstärkt in diesem Bereich. Mit dem Schweizer Ferientag haben wir z.B. den wichtigsten Branchenanlass der Schweizer Tourismusszene ins Hallenstadion geholt und auch in diesem Segment die Leistungsfähigkeit der Arena als Tagungs- und Kongressort unter Beweis gestellt.

Die Vermarktung der Arena selber ist nach wie vor auf einem guten Niveau. Bei den strategischen Partnern konnten im Berichtsjahr mit der Würth AG und Japan Tobacco International zwei Partner langfristig angebunden werden, welche bei uns eine ideale Plattform für die Umsetzung ihrer Geschäftsziele gefunden haben und auch uns bei der Umsetzung von Projekten tatkräftig unterstützen. Obwohl es nicht mehr ganz so einfach ist, den Abgang eines Logenmieters zu ersetzen, läuft das Geschäft nach wie vor erfolgreich und ist für den Erfolg der AG Hallenstadion sehr wichtig.

Das Geschäftsjahr 2012 konnte dank der Mitarbeit von Vielen erfreulich abgeschlossen werden. Der Dank gilt wie jedes Jahr unseren Veranstaltern, ohne die gar nichts möglich wäre, den Logenmieter, Partnern und Mitarbeitenden. Die Direktion dankt allen Beteiligten ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung.

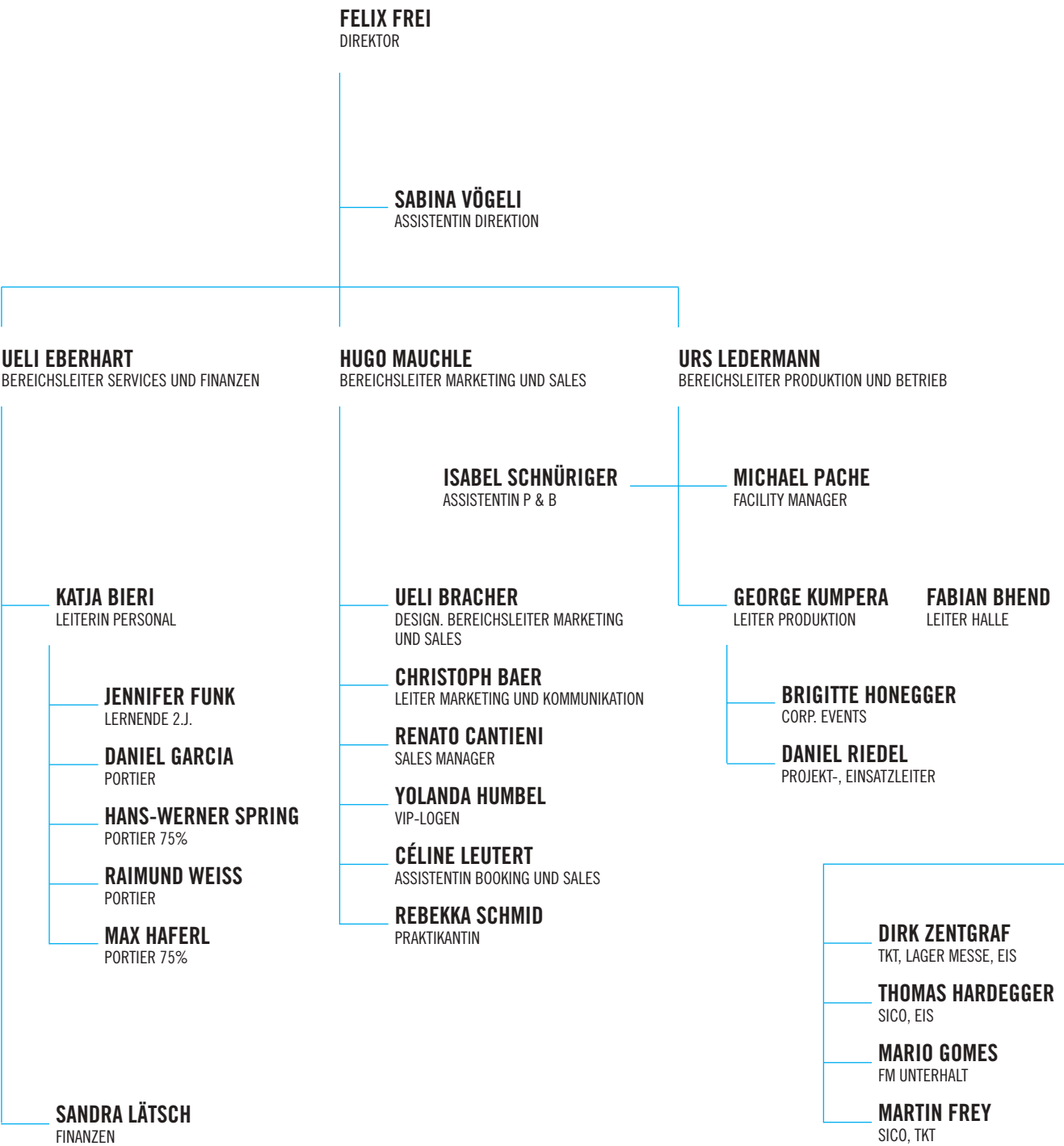


DR. BALZ HÖSLY Zürich. Vizepräsident. Mitglied des Ausschusses. — URS SCHMIDIG Uster. Mitglied des Ausschusses, Delegierter der Stadt Zürich. — GEROLD LAUBER Zürich. Stadtrat, Delegierter der Stadt Zürich. — PETER LIENHART Winterthur. Präsident, Mitglied des Ausschusses. — DARIO BONOMO Uetikon am See. — HENRI WÜGER Glattfelden. Mitglied des Ausschusses. — Klaus-Peter Schulenberg Bremen (abwesend).

GESCHÄFTSLEITUNG



UELI BRACHER Bereichsleiter Marketing & Sales ab 01.01.2013 — URS LEDERMANN Bereichsleiter Produktion & Betrieb — FELIX FREI Direktor — HUGO MAUCHLE Stv. Direktor, Bereichsleiter Marketing & Sales — UELI EBERHART Bereichsleiter Services & Finanzen



	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Vollzeitstellen (exkl. Lernende/Praktikanten)	21.9	23.5	23.5	22.3	24.25**
Fluktuation	9	4*	0	3	0
Lernende + Praktikanten	1+2	2+1	1+2	2+2	1+1

* davon 1 Pensionierung ** inkl. Doppelbesetzung Leiter Marketing und Sales

HUGO MAUCHLE Marketing & Sales



JANUAR

- 01. SILVESTER EXTRAVAGANZA
- 02. ZSC LIONS - EV ZUG
- 06. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS
- 14. SWISS AWARD
- 17. ZSC LIONS - EHC BIEL
- 20. ABBA THE SHOW
- 21. ZSC LIONS - SCL TIGERS
- 27. - 29. MERCEDES-CSI

FEBRUAR

- 02. - 05. ART ON ICE
- 11. & 12. BATMAN LIVE
- 14. ZSC LIONS - HC LUGANO
- 17. UBS HUB (150 JAHRE JUBILÄUM)
- 19. ZSC LIONS - HC DAVOS
- 21. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS
- 25. ZSC LIONS - HC GENF-SERVETTE
- 29. CRÉDIT SUISSE
- FINANZMARKT PERSPEKTIVEN

MÄRZ

- 02. 15. FESTIVAL OF COUNTRY MUSIC
- 03. ZSC LIONS - HC DAVOS
- 04. FRÜHLINGSFEST DER ÜBERRASCHUNGEN
- 05. ELVIS PRESLEY - IN CONCERT
- 07. MARTIN RÜTTER
- 08. ZSC LIONS - HC DAVOS
- 09. ANDREA BERG
- 16. UDO JÜRGENS
- 20. ZSC LIONS - EV ZUG
- 21. JAMES MORRISON
- 23. BRYAN ADAMS
- 24. ZSC LIONS - EV ZUG
- 25. SEMINO ROSSI
- 26. PAUL MCCARTNEY
- 29. GV ZÜRICH
- 30. HANSI HINTERSEER

JULI

- 05. BLINK 182
- 06. WELT JUGENDMUSIK FESTIVAL
- 09. KV BUSINESS SCHOOL DIPLOMFEIER
- 20. - 22. KONGRESS ZEUGEN JEHOVAS

AUGUST

- 11. ENERGY 12

SEPTEMBER

- 06. SWISS DIALOGUE ARENA
- 12. ZSC LIONS - SCL TIGERS
- 14. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS
- 20. ZSC LIONS - SC BERN
- 26. & 27. LADY GAGA
- 28. NICKELBACK
- 29. ZSC LIONS - AMBRI-PIOTTA



- 04. GV SWISSCOM
- 05. ZSC LIONS - SC BERN
- 09. ZSC LIONS - SC BERN
- 10. LAURA PAUSINI
- 13. GV SWISSRE
- 14. ZSC LIONS - SC BERN
- 17. GV HOLCIM
- 19. GV SWISS LIFE
- 21. ENERGY FASHION NIGHT
- 22. DAVID GARRETT
- 23. IL DIVO
- 24. NIGHTWISH
- 27. GV CRÉDIT SUISSE
- 28. ZSC MEISTERFEIER
- 28. THE HARLEM GLOBETROTTERS
- APRIL

- 03. GV UBS
- 05. STV GALA
- 08. KASTELRÜTH SPATZEN
- 09. CELTIC WOMAN
- 20. DJ BOBO
- 21. GV AG HALLENSTADION
- 23. TIZIANO FERRO
- 24. JAY-Z & KANYE WEST
- 25. BÜLENT CEYLAN
- MAI

- 05. SCHWEIZER FERIENTAG
- 09. CELTIC WOMAN
- 11. DIE ÄRZTE
- 19. GV SONOVA
- 28. CRM FORUM
- JUNI

- 02. ZSC LIONS - HC DAVOS
- 09. ZSC LIONS - HC FRIBOURG-GOTTÉRON
- 10. JENNIFER LOPEZ
- 12. ANDRÉ RIEU
- 14. ZSC LIONS - EHC BIEL
- 16. ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS
- 19. ZSC LIONS - HC LUGANO
- 21. DIE SCHLAGERGALA DES JAHRES
- 23. ZSC LIONS - EV ZUG
- 26. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS
- 27. KEANE
- 28. UDO JÜRGENS
- 31. HELENE FISCHER
- OKTOBER

- 02. SUPER10KAMPF
- 04. SWISS CUP
- 06. LIONEL RICHIE
- 08. WORLD WRESTLING ENTERTAINMENT
- 09. GÖLÄ
- 11. FREI WILD
- 13. ZSC LIONS - EV ZUG
- 14. SEAL
- 16. ZSC LIONS - HC GENF-SERVETTE
- 19. SEED
- 20. ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS
- 23. ENERGY STARS FOR FREE
- 24. ZSC LIONS - HC DAVOS
- 25. KAYA YANAR
- 28. - 30. SIXDAY-NIGHTS
- NOVEMBER

- 01. SIXDAY-NIGHTS
- 04. ZSC LIONS - AMBRI-PIOTTA
- 05. DIE TOTEN HOSEN
- 08. & 09. HERREN UNIHOCKEY WM
- 13. - 15. VIVA VERDI
- 18. ZSC LIONS - HC FRIBOURG-GOTTÉRON
- 19. SILBERMOND
- 23. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS
- DEZEMBER

LOGEN

Dank einer optimalen und sehr persönlichen Betreuung der Logenmieter und ihrer Gäste durch die Logenverantwortlichen der AG Hallenstadion ist es gelungen, per Ende 2012 18 Logen fest vermietet zu haben. Ausserdem konnte durch Einzelvermietungen annähernd eine ganze Jahresmiete generiert werden. Die Hallenstadion Loge wird vor allem für Partner und Veranstalter genutzt, welche dieses Angebot ausserordentlich schätzen.

Um möglichst viele neue Mieter zu gewinnen, werden unter anderem individualisierte Logen-Packages angeboten, wie z.B. alle Eishockeyspiele oder alle Konzerte. Damit kann auf die Bedürfnisse zukünftiger möglicher Logenmieter eingegangen werden.

Im vergangenen Jahr besuchten mehr als 15'000 Gäste an 109 öffentlichen Events die Logen. Damit waren im Schnitt rund 14 Logen pro Event besetzt. Im Verhältnis zu den Besucherzahlen in der ganzen Arena ist diese Zahl zwar eher klein, trotzdem tragen sie viel zur Wirtschaftlichkeit der AG Hallenstadion bei, einerseits über die Logenmieten und andererseits über den hohen pro Kopf Umsatz bei der Gastronomie.

Belegung (besuchte Logen)

	2008	2009	2010	2011	2012
Max. mögliche Belegungen	2'560	2'260	2'120	2'280	2'180
Effektive Belegung	1'915	1'660	1'513	1'640	1'500
Ø Belegung in %	74	74	71.37	71.92	69
Auslastung pro besuchte Logen (Ø Anz. Gäste)	10.64	10.67	10.67	10.72	10.5
Anwesende Logengäste total	20'489	17'731	16'138	17'582	15'199

Quelle: AG Hallenstadion, Datenstand Ende 2012

© 2012 AG Hallenstadion. Alle Rechte vorbehalten.

VERANSTALTUNGEN

Ein Höhepunkt des Veranstaltungsjahres 2012 fand nicht im Hallenstadion Zürich, sondern in London anlässlich der Olympischen Spiele statt. Aber eben, dieser Höhepunkt in London hatte auch Einfluss auf das Veranstaltungsjahr im Hallenstadion Zürich. Es waren nämlich bedeutend weniger grosse Künstler aus der Musikszene auf Tour, weil diese dem globalen Einfluss einer Olympiade – auch auf Sponsorenebene – tendenziell ausweichen und ihre Tourneen früher oder später ansetzen.

Dafür bescherten die ZSC Lions dem Hallenstadion einen Höhepunkt: Sie wurden Schweizer Meister der Saison 2011/2012, was einerseits zu fünf Heimspielen mehr als im Jahre 2011 führte und andererseits auf die Logen und die Gastronomie positive Auswirkungen hatte.

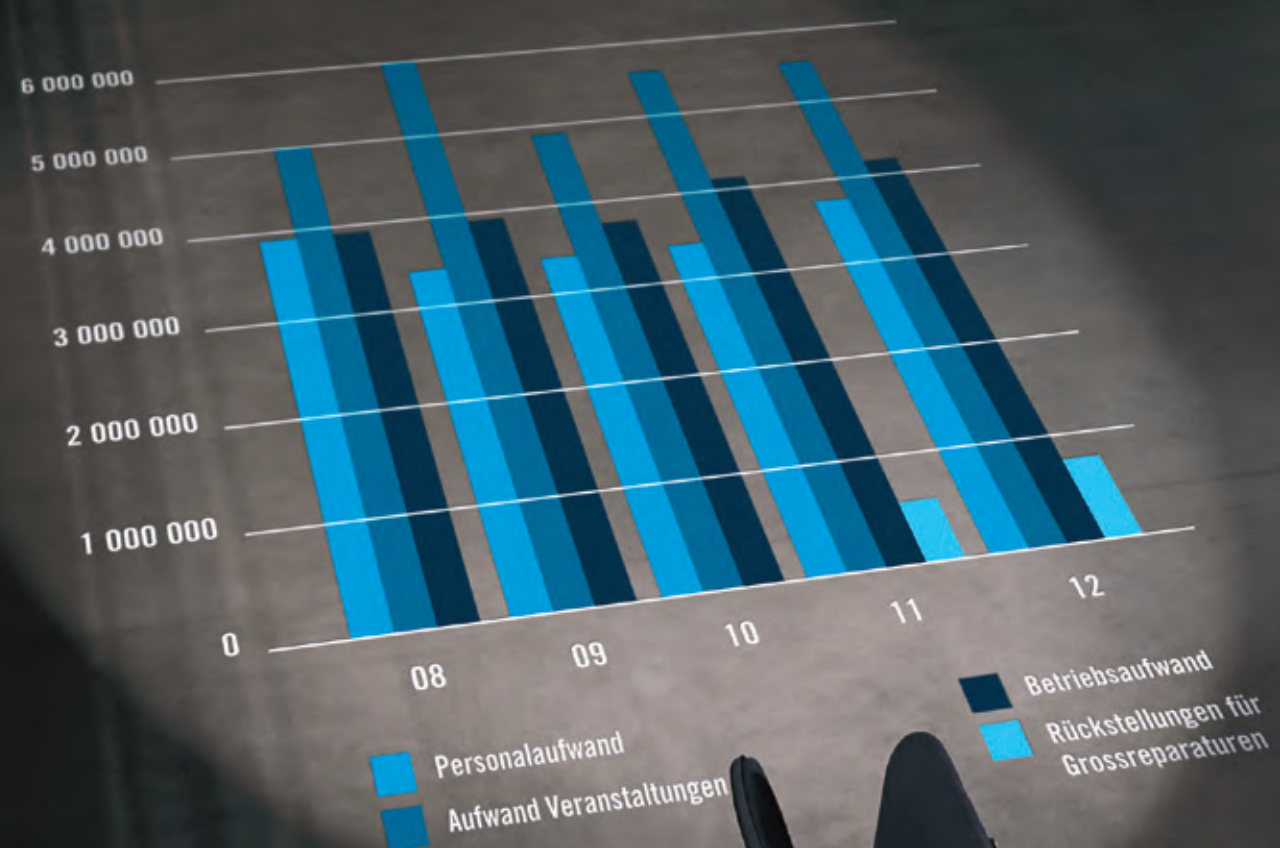
Wie jedes Jahr standen in den ersten Monaten die grossen Veranstaltungen Swiss Award, Mercedes CSI und Art on Ice auf dem Programm. Einmal mehr profitierte das Hallenstadion beim Swiss Award von einem guten Werbespot im Schweizer Fernsehen und beim Mercedes CSI und Art on Ice von rund 100'000 Besuchern. Wir schätzen uns glücklich, diese Veranstaltungen auch in den nächsten Jahren im Hallenstadion betreuen zu dürfen und danken den Veranstaltern für ihre Treue.

Zwischen Ende März und Anfang Mai war die Saison der Generalversammlungen. Neben den üblichen Stammkunden durften wir 2012 die GV Holcim anlässlich ihres 100 jährigen Jubiläums begrüßen. Die grossen Corporate Events ausserhalb der GVs waren zwar im 2012 etwas weniger zahlreich als auch schon, was aber teilweise auch mit einem Zweijahresrhythmus der Durchführung zu tun hat.

Im Herbst waren die grossen Musikanlässe vergleichsweise selten. Einige Konzerte waren zudem schlecht besucht. Es gab auch Absagen und Verlegungen in andere Locations. Die positiven Ausnahmen waren die Toten Hosen, zweimal Lady Gaga, dazu kamen Künstler wie Helene Fischer und Udo Jürgens, welcher die Halle im Frühling und im Herbst sogar zweimal füllte. Im Dezember wurde mit der Welturaufführung von VIVA VERDI das Verdi-Jahr 2013 im Hallenstadion eingeläutet.

Als grosser Höhepunkt im sportlichen Bereich fanden im Dezember die Finalspiele der Unihockey Weltmeisterschaft statt, vor zweimal fast ausverkauftem Haus. Ein sehr schöner Anlass mit guten und begeisterungsfähigen Fans aus aller Welt, denen wir das Hallenstadion näher bringen durften. Einmal mehr zeigte sich, dass das Hallenstadion für solche Grossanlässe bestens geeignet ist.

URS LEDERMANN Produktion & Betrieb



PRODUKTION

Zwar war das Jahr 2012 eher etwas schwächer ausgelastet, trotzdem fehlte es der Produktion nicht an Herausforderungen. Für die Koordination der Abläufe sorgt das Team der Portierloge, das wenn nötig 24 Stunden im Einsatz steht.

Bei der Jubiläums GV der Firma Holcim waren wir ziemlich gefordert: 3'000 Personen an Tischen im Innenraum zu verpflegen war keine leichte Aufgabe, die wir aber mit Hilfe der Hallenstadion Gastronomie gut bewältigen konnten. Diese ganze Woche im April hatte es in sich: Neben der GV Holcim fand auch noch der Aufbau von Energy Fashion Night im Norden sowie der Aufbau und anschliessend die GV der Swiss Life statt. Anschliessend galt es, die Halle schnell zu räumen, war doch anderntags ab 08.00 Uhr das Get-in und abends das ausverkaufte Konzert von David Garrett. Solch enge Umbauzeiten sind nur dank perfekter Planung und unserem gut organisierten Hallen-Team mit gegen 30 temporären Umbauhelfern möglich.

Die alle zwei Jahre stattfindende Gala des Schweizerischen Turnverbandes brauchte in diesem Jahr besonders viel Kraft, das Zeitfenster war sehr eng. Anschliessend war erstmals der Schweizer Ferientag bei uns zu Gast.

Die ZSC Lions bescherten uns neben grosser Freude über ihren Meistertitel auch zwei zusätzliche Ereignisse, die wir gerne organisierten: Die Meisterfeier im April und das Abschiedsspiel von Ari Sulander im September, bei welchem Vater und Sohn Sulander in der gleichen Mannschaft spielten.

Die Krönung der Sportanlässe waren die Unihockey WM Finalsple der Herren im Dezember. Weil die Unterlage für diese Sportart sehr anspruchsvoll ist, fanden erste Tests bereits im Februar statt. Es wurde ein Teil des geplanten Bodens aufgebaut und ausgelegt. Ein Nationalspieler der Schweiz testete die Unterlage und befand sie für gut.

Eine grosse Herausforderung sind immer wieder die Reparaturen. Was nicht sofort unter dem Jahr repariert werden muss, wurde im vom Hallen-Team organisierten Revisions- und Instandhaltungsfenster im Sommer erledigt. Nur so kann die Qualität der Infrastrukturen des Hallenstadions auf hohem Niveau gehalten werden.

GASTRONOMIE

Die Hallenstadion Gastronomie blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Sparte Sport konnte unter anderem dank dem Meistertitel der ZSC Lions sowie der Finalsple der Unihockey-WM im Dezember 2012 zulegen, während in den Bereichen Shows und Konzerte wegen weniger zugkräftigen Veranstaltungen ein Umsatzrückgang hingenommen werden musste. Das angestrebte Budget konnte jedoch gesamthaft erreicht werden.

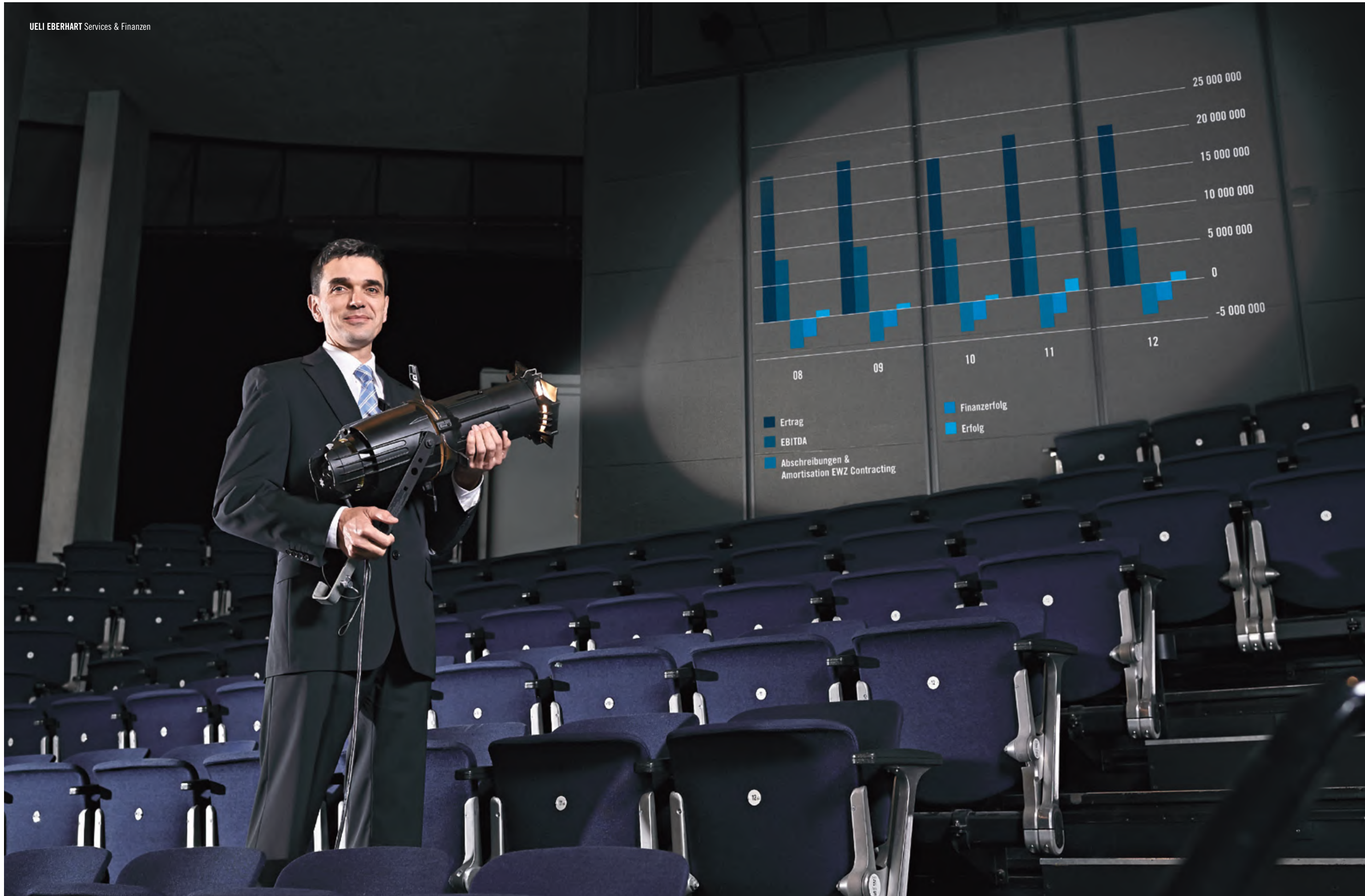
Nachstehend einige gastronomische Höhepunkte des vergangenen Jahres:

Jubiläumsanlass der UBS	Startschuss einer Serie von weltweit stattfindenden Jubiläumsanlässen zum 150-jährigen Jubiläum der UBS mit dem Star-Gastkoch Philippe Rochat und seinem Team in enger Kooperation mit dem bewährten Team der Hallenstadion Gastronomie.
Konzert Il Divo	Nach 2006, 2007 und 2009 gastierten die vier Startenöre erneut im Hallenstadion. Beim ausverkauften Konzert durften wir neben den diversen Restaurantangeboten auch die Verköstigung von gut 300 Gästen des VIP-Dinners verantworten.
Schweizer Ferientag	1'500 Personen der nationalen und internationalen Tourismusszene konnten sich anlässlich dieses Events vom qualitativ hochstehenden Angebot der Hallenstadion Gastronomie persönlich überzeugen.
Viva Verdi	Die VIP-Menüs für über 1'000 Personen an den drei Konzertabenden überzeugten auch die anspruchsvollsten Gäste.
«Energy Fashion Night» und «Energy Stars for Free»	Bei beiden Anlässen konnten wir auch in diesem Jahr bis zu 1'000 geladene VIP's mit einem «Flying Service» à la Minute verwöhnen.
CSI (Concours Saute International)	Drei Anlasstage mit ca. 1'500 Gala-Menüs im separaten VIP-Bereich, zusätzlich über 7'000 Gerichte in der bedienten Gastronomie.
Art on Ice	VIP-Stehdinners für über 2'100 Personen und Gala-Dinners für gut 800 Personen an den vier Anlasstagen.

Als Beispiel für die logistischen Herausforderungen an Bestell- und Lagerwesen: Alleine mit Mineralwasser, Süsswasser und Bier hätten wir 2012 gut 4'000 Badewannen füllen können!

Die Herausforderungen des vergangenen Jahres konnten insbesondere dank unseren motivierten und versierten Mitarbeitenden gemeistert werden. Neben den 25 Festangestellten gebührt unser Dank auch den 410 Teilzeitmitarbeitenden. Der Anteil an weiblichen Mitarbeitenden beträgt über 60%.

Ueli Eberhart Services & Finanzen



WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

Eigenfinanzierungsgrad

TCHF	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 11/12
Bilanzsumme	85'601	84'630	84'100	83'265	82'032	-1.5%
Eigenkapital	13'592	15'112	16'490	18'215	19'319	6.1%
in % der Bilanzsumme	15.9	17.9	19.6	21.9	23.6	

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% auf CHF 82 Mio. abgenommen. Dies ist weitgehend auf die Rückzahlung von Krediten und auf Abschreibungen von Anlagevermögen zurückzuführen. Die Zunahme des Eigenkapitals ist auf den Gewinn von CHF 1,1 Mio. zurückzuführen.

Liquiditätsgrad 2

TCHF	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 11/12
Kurzfrist. Fremdkapital	6'191	4'187	3'540	3'344	7'463	123.2%
Flüssige Mittel + Forderungen	2'590	4'345	5'769	7'191	9'091	26.4%
in % des kurzfrist. Fremdkapital	41.8	103.8	163.0	215.0	121.8	

Der Liquiditätsgrad 2 zeigt die flüssigen Mittel und die Forderungen im Verhältnis zum kurzfristigen Fremdkapital. Das Ergebnis von 122% lässt die gute kurzfristige Zahlungsfähigkeit der AG Hallenstadion erkennen.

Das kurzfristige Fremdkapital hat im Vergleich zum Vorjahr um 123% auf CHF 7,4 Mio. zugenommen. Die Zunahme ist mehrheitlich auf eine angepasste Berechnung zurückzuführen. Neu werden passive Rechnungsabgrenzungen auch zum kurzfristigen Fremdkapital gerechnet. Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen haben sich leicht erhöht.

Die flüssigen Mittel und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 26,4% auf CHF 9,1 Mio. zugenommen. Die Zunahme ist auf eine angepasste Berechnung zurückzuführen. Neu werden Vorauszahlungen Lieferanten und aktive Rechnungsabgrenzungen auch dazu gerechnet. Die flüssigen Mittel der AG Hallenstadion beliefen sich per 31. Dezember 2012 auf CHF 5,9 Mio. Die Abnahme von CHF 0,4 Mio. zum Vorjahr resultiert aus dem betrieblichen Geldfluss von CHF 2,1 Mio. Diesem Zufluss stehen Nettoabflüsse aus Investitionstätigkeit von CHF 0,5 Mio. sowie aus Finanzierungstätigkeit von CHF 2,0 Mio. gegenüber.

Anlagendeckungsgrad

TCHF	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 11/12
Anlagevermögen	82'730	79'773	77'619	74'885	72'806	-2.8%
Eigenkapital + langfrist. Fremdkapital	75'592	75'112	76'490	74'715	74'569	-0.2%
in % des Anlagevermögens	91.4	94.2	98.5	99.8	102.4	

Der Buchwert der Sachanlagen nahm im Vergleich zum Vorjahr infolge Abschreibungen von CHF 2,6 Mio. um 2,8% auf CHF 72,8 Mio. ab. Die Investitionen umfassten CHF 0,5 Mio.

Das Eigenkapital zuzüglich langfristiges Fremdkapital soll grundsätzlich das Anlagevermögen decken. Dieser Grundsatzwert (Fristenkongruenz) hat sich um 2,6% auf 102,4% verbessert.

Ertrag

TCHF	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 11/12
Infrastruktur und Pacht	10'610	12'087	10'572	12'564	11'525	-8.3%
Logen und Logentickets	6'686	6'547	6'250	6'487	6'271	-3.3%
Partnerschaften, Erfolgsbeteiligungen	2'694	3'003	2'971	3'082	3'375	9.5%
Diverses	662	359	269	222	285	28.4%
Total	20'652	21'996	20'062	22'355	21'456	-4.0%

Der Umsatz der AG Hallenstadion reduzierte sich 2012 um 4% oder CHF 0,9 Mio. auf CHF 21,5 Mio. Diese Abnahme ist hauptsächlich auf die tiefere Anzahl Veranstaltungen zurückzuführen.

Personalaufwand Festangestellte

TCHF	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 11/12
Festangestellte (FA)	2'875	2'863	2'965	3'003	3'112	3.6%

Lohnanpassungen, Einführung des neuen Bereichsleiters Marketing und Sales und sonstiger Personalaufwand haben im Vergleich zu 2011 zu einem erhöhten Lohnaufwand geführt.

Personal- / Veranstaltungsaufwand Mitarbeitende im Stundenlohn (MAZ)

TCHF	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 11/12
Personalaufwand (MAZ AGH)	1'052	501	456	480	465	-3.1%
Veranstaltungsaufwand (MAZ Dritte)	758	1'397	1'036	1'169	1'136	-2.8%
Total MAZ AGH & Dritte	1'810	1'899	1'491	1'649	1'601	-2.9%
Total FA, MAZ AGH, Dritte	4'685	4'762	4'456	4'652	4'713	1.3%

Der Personal- / Veranstaltungsaufwand zeigt ab 2009 komplette Jahre mit der neuen Aufteilung der Mitarbeitenden im Stundenlohn. Mit der teilweisen Auslagerung von Mitarbeitenden im Stundenlohn an Dritte ab Mai 2008, wurde dieser Teil des Personalaufwandes von Mai bis Dezember 2008 dem Veranstaltungsaufwand belastet. Für 2009 bis 2012 betrifft dies erstmals die ganzen Geschäftsjahre.

Der zusammengefasste Personalaufwand der AG Hallenstadion und von Dritten 2012 von CHF 1,6 Mio. liegt um 2,9% unter dem Vorjahreswert von CHF 1,65 Mio.

Personal- / Veranstaltungsaufwand in Prozent zum Ertrag

TCHF	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 11/12
Festangestellte (FA)	13.9%	13.0%	14.8%	13.4%	14.5%	1.1%
Personalaufwand (MAZ AGH)	5.1%	2.3%	2.3%	2.1%	2.2%	0.1%
Veranstaltungsaufwand (MAZ Dritte)	3.7%	6.4%	5.2%	5.2%	5.3%	0.1%
Total MAZ AGH & Dritte	8.8%	8.6%	7.4%	7.4%	7.5%	0.1%
Total FA, MAZ AGH, Dritte	22.7%	21.7%	22.2%	20.8%	22.0%	1.2%

Der Personalaufwand Festangestellte in Prozenten vom Ertrag ist mehrheitlich als Folge des Umsatzrückganges um 1,2% höher als im Vorjahr.

EBITDA

TCHF	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 11/12
EBITDA	7'812	8'777	7'757	8'553	7'463	-12.7%
Abschreibungen+Amort. EWZ Contracting	-3'871	-4'344	-3'879	-4'359	-3'914	-10.2%
a.o.Erfolg, Steuern	-75	-85	29	-180	-192	6.7%
Finanzergebnis	-3'061	-2'828	-2'530	-2'288	-2'253	-1.5%
Erfolg	805	1'520	1'378	1'725	1'104	-36.0%

Der Betriebserfolg (EBITDA) der AG Hallenstadion 2012 von CHF 7,5 Mio. liegt um 12,7% oder CHF 1,1 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 8,6 Mio.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und die Amortisation des EWZ Energie-Contracting haben im Vergleich zum Vorjahr um 10,2% auf CHF 3,9 Mio. abgenommen.

Die Finanzkosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% nochmals leicht reduziert. Dazu beigetragen haben einerseits die tiefen Zinsen und andererseits die laufende Amortisation des Konsortialkredites.

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2012		31.12.2011	
	TCHF	%	TCHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Kassen	55		49	
Post	2		7	
Banken	5'863		6'307	
	<u>5'919</u>	<u>7.2</u>	<u>6'362</u>	<u>7.6</u>
Wertschriften	135	0.2	139	0.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Dritte	1'938		905	
Delkredere	-54		-101	
	<u>1'884</u>	<u>2.3</u>	<u>804</u>	<u>1.0</u>
Andere Forderungen	108	0.1	25	0.0
Vorauszahlungen Lieferanten	919	1.1	937	1.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	260	0.3	114	0.1
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	<u>9'226</u>	<u>11.2</u>	<u>8'381</u>	<u>10.1</u>
Anlagevermögen				
Finanzanlagen/Beteiligung	1'200	1.5	1'200	1.4
Sachanlagen				
Mobiliar und Einrichtungen	14'743		14'717	
Wertberichtigung Mobile Sachanlagen	-10'819		-9'487	
	<u>3'924</u>	<u>4.8</u>	<u>5'229</u>	<u>6.3</u>
Immoblie Sachanlagen	76'177		75'861	
Wertberichtigung Immobile Sachanlagen	-8'494		-7'406	
	<u>67'682</u>	<u>82.5</u>	<u>68'455</u>	<u>82.2</u>
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	<u>72'806</u>	<u>88.8</u>	<u>74'885</u>	<u>89.9</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>82'032</u>	<u>100.0</u>	<u>83'265</u>	<u>100.0</u>

PASSIVEN	31.12.2012		31.12.2011	
	TCHF	%	TCHF	%
Fremdkapital				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1'716	2.1	1'238	1.5
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	38	0.0	106	0.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten Konsortialkredit	2'000	2.4	2'000	2.4
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen Sportfonds Kanton Zürich	5'000		5'000	
Darlehen Stadt Zürich	20'000		20'000	
Darlehen Kanton Zürich	20'000		20'000	
Konsortialkredit	9'000		11'000	
Rückstellungen für Grossreparaturen	1'250		500	
	<u>55'250</u>	<u>67.4</u>	<u>56'500</u>	<u>67.9</u>
Passive Rechnungsabgrenzungen				
Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	3'107		4'429	
übrige	602		777	
	<u>3'709</u>	<u>4.5</u>	<u>5'207</u>	<u>6.3</u>
TOTAL FREMDKAPITAL	<u>62'714</u>	<u>76.5</u>	<u>65'051</u>	<u>78.1</u>
Eigenkapital				
Aktienkapital	6'500	7.9	6'500	7.8
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine gesetzliche Reserve				
Allgemeine Reserve	658		658	
Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlagen	9'842		9'842	
	<u>10'500</u>		<u>10'500</u>	
Reserve für eigene Aktien	42		46	
	<u>10'542</u>	<u>12.9</u>	<u>10'546</u>	<u>12.7</u>
Andere Reserven	908	1.1	904	1.1
Bilanzgewinn				
Vortrag	265		-1'460	
Jahresgewinn	1'104		1'725	
	<u>1'369</u>	<u>1.7</u>	<u>265</u>	<u>0.3</u>
TOTAL EIGENKAPITAL	<u>19'319</u>	<u>23.5</u>	<u>18'215</u>	<u>21.9</u>
TOTAL PASSIVEN	<u>82'032</u>	<u>100.0</u>	<u>83'265</u>	<u>100.0</u>

ERFOLGSRECHNUNG

	01.01. – 31.12.2012		01.01. – 31.12.2011	
	TCHF	%	TCHF	%
Ertrag				
Ertrag Infrastruktur	16'414		17'232*	
Ertrag Billeinnahmen	1'403		1'638	
Ertrag Werbung	2'612		2'452	
Ertrag Nebeneinnahmen	1'026		1'033	
Ertragsminderungen	1'026		-753	
	<u>21'456</u>	<u>100.0</u>	<u>22'355</u>	<u>100.0</u>
Aufwand				
Aufwand Veranstaltungen	5'483	25.6	5'626	25.2
Personalaufwand				
Lohnaufwand	2'991		2'986	
Sozialversicherungen	417		399	
Übriger Personalaufwand	169		97	
	<u>3'577</u>	<u>16.7</u>	<u>3'483</u>	<u>15.6</u>
Übriger Betriebsaufwand				
Mietaufwand	242		241	
Leasingaufwand	257		275	
Reinigung, Unterhalt, Reparaturen	1'788		1'628	
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	107		131	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	141		144	
Energieaufwand	1'267		1'265	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'003		837	
Werbeaufwand	86		131	
Sonstiger Betriebsaufwand	41		42	
	<u>4'932</u>	<u>23.0</u>	<u>4'694</u>	<u>21.0</u>

* Darstellung der neuen Gliederung angepasst Ertrag Infrastruktur 17'985 - Ertragsminderung 753 = Ertrag Infrastruktur 17'232

	01.01. – 31.12.2012		01.01. – 31.12.2011	
	TCHF	%	TCHF	%
EBITDA *	7'463	34.8	8'553	38.3
Abschreibungen				
Mobile und Immobile Sachanlagen	2'625		3'070	
Amortisation Energie Contracting	1'289		1'289	
	<u>3'914</u>	<u>18.2</u>	<u>4'359</u>	<u>19.5</u>
EBIT **	3'549	16.5	4'194	18.8
Ausserordentliches Ergebnis				
Verlust aus Verkauf Anlagevermögen	-7		0	
Ausserordentlicher Ertrag	0		15	
Ausserordentlicher Aufwand	-5		-164	
	<u>-11</u>	<u>0.0</u>	<u>-148</u>	<u>-0.7</u>
Finanzererfolg				
Finanzertrag	58		73	
Finanzaufwand	-2'311		-2'361	
	<u>-2'253</u>	<u>-10.5</u>	<u>-2'288</u>	<u>-10.2</u>
Jahresgewinn vor Steuern	<u>1'285</u>	<u>6.0</u>	<u>1'757</u>	<u>7.9</u>
Ertrags- und Kapitalsteuer	181	0.8	32	0.1
Jahresgewinn	<u>1'104</u>	<u>5.1</u>	<u>1'725</u>	<u>7.7</u>

* Betriebserfolg vor Abschreibung, Finanzerfolg und Steuern ** Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern

	31.12.2012	31.12.2011
	TCHF	TCHF
DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG DIE FOLGENDE GEWINNVERWENDUNG		
Gewinn-/Verlustvortrag per 01.01.	265	-1'460
Jahresgewinn	1'104	1'725
Bilanzgewinn per 31.12.	1'369	265
Grunddividende 4%	260	
Neuer Gewinnvortrag	1'109	265

ANHANG

	31.12.2012	31.12.2011
	TCHF	TCHF
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen		
Immobilie Sachanlagen (Buchwert)	67'682	68'455
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilie Sachanlagen	112'138	112'138
Mobiliar und Einrichtungen	28'500	28'500
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fahrzeugleasing		3
Kopierer-, Druckerleasing	48	73
LED Screens und Plasma Displays	859	1'088
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Contracting, 103 Raten		
(inkl. Bereitstellungs-, Instandhaltungs-, und Finanzierungskosten)	18'951	21'391
Wesentliche Beteiligung		
Parkhaus Messe Zürich AG, Zürich		
Zweck: Parkhäuser, Parkflächen usw.; Bau und Betrieb		
Aktienkapital	5'000	5'000
Beteiligungsquote	20%	20%

Eigene Aktien: Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2012 wurden neun Aktien zum durchschnittlichen Preis von 450.00 Franken veräussert. Per 31.12.2012 waren 100 eigene Aktien zum Bilanzwert von 41'615.00 Franken im Besitz der AG Hallenstadion. **Risikobeurteilung:** Der Verwaltungsrat führte anlässlich der Sitzung vom 24. September 2012 eine Risikobeurteilung durch und analysierte darin die wichtigsten Risiken sowie ihre Potenziale. Entsprechende Massnahmen zur Überwachung und Kontrolle dieser Risiken sowie zur Verminderung ihres Schadenpotenzials wurden definiert und gemäss Terminplan umgesetzt. **Übrige Angaben:** Am 2. Februar 2010 eröffnete die Wettbewerbskommission (WEKO) eine Untersuchung gegen die AG Hallenstadion, in der abgeklärt wurde, ob bei der Zusammenarbeit mit Ticketcorner beim Vertrieb von Tickets im Hallenstadion kartellrechtliche Probleme bestünden. Die WEKO kam dabei zum Schluss, dass die Zusammenarbeit der AG Hallenstadion und der Ticketcorner AG weder wettbewerbs- noch kartellrechtlich relevant ist (Verfügung vom 14. November 2011). Im Januar 2012 wurde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) Beschwerde gegen die Verfügung vom WEKO eingereicht. Das BVGer ist mit Urteil vom 19. September 2012 der Argumentation der AG Hallenstadion gefolgt, auf die Beschwerde nicht eingetreten und hat den Beschwerdeführern die Beschwerdeberechtigung abgesprochen. Gegen dieses Urteil wurde im Oktober 2012 vor Bundesgericht (BGer) Beschwerde eingereicht, welches sich nun zur Beschwerdeberechtigung der Gegenparteien äussern muss. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der AG Hallenstadion teilen weiterhin die klaren Auffassungen der WEKO und des BVGer und sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit Ticketcorner nicht wettbewerbs-beeinträchtigend ist.

REVISIONSBERICHT



GELDFLUSSRECHNUNG

	2012	2011
	TCHF	TCHF
Fonds Flüssige Mittel 01.01.	6'362	4'114
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Gewinn Geschäftsjahr	1'104	1'725
Abschreibungen Mobile und Immobile Sachanlagen	2'625	3'070
Veränderung Rückstellungen für Grossreparaturen	750	500
	4'479	5'295
Betrieblicher Cash Flow		
Veränderung Wertschriften	4	13
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'080	827
Veränderung andere Forderungen	-83	-2
Veränderung Vorauszahlungen Lieferanten	18	-548
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-146	58
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistung	478	-180
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-68	-16
Veränderung Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	-1'322	-593
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-175	-271
	2'105	4'583
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-649	-361
Devestitionen Sachanlagen	101	26
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung Konsortialkredit	-2'000	-2'000
Fonds Flüssige Mittel 31.12.	5'919	6'362
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-443	2'248

AKTIONARIAT

Die Aktionärsstruktur zeigt die nachstehende Verteilung der Aktien:

366	Aktionäre	à	1	–	5	7	Aktionäre	à	101	–	500
115	Aktionäre	à	6	–	10	1	Aktionär	à	501	–	1'000
73	Aktionäre	à	11	–	50	3	Aktionäre	à	1001	–	5'000
15	Aktionäre	à	51	–	100	3	Aktionäre	à	> 10'000		

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2012 100 eigene Aktien. Total weist das Aktienregister der Gesellschaft 583 Aktionäre aus.

DAS CONFERENCE CENTER IM HALLENSTADION

Das Hallenstadion Zürich ist bekannt für seine grossen Public-Events. Mit einem eigenen Conference Center bietet das Hallenstadion aber auch die ideale Lösung für Tagungen und Seminare ab 20 Personen.

Im Conference Center Hallenstadion blicken wir mit einer über 15-prozentigen Umsatzsteigerung auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2012 zurück. Bei vielen spannenden Veranstaltungen konnte die Wandlungsfähigkeit des Conference Centers immer wieder unter Beweis gestellt werden.

Seit Oktober 2012 glänzt das Conference Center Hallenstadion mit einem neuen Auftritt. In Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Lesch+Frei wurde ein eigenes Corporate Design inklusive Logo erarbeitet. Zusätzlich wurde der gesamte Eingangsbereich des Conference Centers neu gestaltet, um den Gästen auch bei kleineren Anlässen einen repräsentativen Haupteingang bieten zu können.

Auch im Jahr 2013 sind Investitionen geplant, damit sich das Conference Center Hallenstadion erfolgreich im Markt für Seminare und Tagungen durchsetzen kann. So werden alle Beamer und Leinwände ersetzt und die Tagungsräume mit einer top Seminartechnik aufgerüstet. Die Anbindung des Conference Centers an das Hallenstadion ermöglicht es, einen Seminartag auf spezielle Art und Weise ausklingen zu lassen. So bieten wir Backstage-Führungen an, bei welchen unsere Besucher einen tiefen Einblick in die geschichtsträchtige Arena erhalten. Eine weitere Möglichkeit um Kunden, Geschäftspartner oder Mitarbeitende nach einem Seminar zu überraschen, ist auch der Besuch eines Live-Auftritts von Weltstars aus Musik, Sport und Show in der Hallenstadion Arena.

Unsere Conference Center Gäste erwartet hochklassige Seminartechnik in multifunktionalen Räumen und natürlich eine professionelle Rundumbetreuung.



DIE AG HALLENSTADION UND IHRE PRODUKTE IM MARKT

Das Hallenstadion Zürich wird durch die AG Hallenstadion betrieben und ist die grösste multifunktionale Halle in der Schweiz. Es werden hauptsächlich Sportveranstaltungen, Konzerte und Corporate Events durchgeführt. Je nach Veranstaltungslayout variieren die Abmessung der bespielten Fläche, die Sektorenaufteilung, die Zuschauerkapazität und viele weitere Rahmenbedingungen. Die Spezialität des Hallenstadions Zürich ist seine Wandelbarkeit – möglich ist (fast) alles, was auf 80m x 40m Platz findet.

Die moderne Infrastruktur und die flexible Eventtechnik des Hallenstadions sind die Grundlage für die Durchführung von Events in einer Dichte, wie es sie europaweit fast nur im Hallenstadion Zürich gibt.

Das ARENA-Layout: Bis zu 13'000 Besucher haben Platz im grössten Mehrzweckraum des Hallenstadions. Von der Eisfläche über die Konzertbühne, den Tenniscourt oder den Pferdeparkours bis hin zum steinig-erdigen Untergrund, auf dem sich Monster Trucks bewegen, bietet die ARENA eine enorme Bandbreite an Möglichkeiten – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt!

Das THEATER-Layout: Das THEATER-Layout bietet die Vorzüge und Möglichkeiten der Arena, jedoch auf kleinerer Fläche und damit auch für kleinere Kapazitäten.

Das CLUB-Layout: «Klein, aber fein»! Der «CLUB Hallenstadion» ist ein Raumkonzept, das für kleinere Anlässe konzipiert ist. Als standardisiertes Layout ermöglicht es dank diverser Vorinstallationen und der flexiblen Funktionalität der Halleninfrastruktur sehr schnelle Umbauzeiten.

Die AG Hallenstadion setzt bei all diesen Produkten auf Nachhaltigkeit und Qualität. Das Hallenstadion ist mit dem Label «Green Globe» zertifiziert, pflegt eine Partnerschaft mit myclimate und beteiligt sich am Qualitätsprogramm von Schweiz Tourismus. Mit diesen Partnerschaften setzt das Hallenstadion neue Massstäbe in der Eventbranche.



PARTNER

per 31.12.2012

Strategische Partner



Strategischer Partner Rock / Pop



Preferred Partner & Supplier



Preferred Hotels



AG Hallenstadion, Arena und Conference Center

Wallisellenstrasse 45

CH-8050 Zürich

Tel. + 41 (0) 44 316 77 77

Fax +41 (0) 44 316 77 00

hallenstadion@hallenstadion.ch

www.hallenstadion.ch

www.conference-center.ch

Fotografie — André Raul Surace